

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christopher Gohl, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/31177 –**

Tübinger Weg als Impulsgeber für die Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Tübingen verfolgt, laut ihrer Selbstauskunft im Internet, „als eine der wenigen Kommunen in Deutschland eine eigenständige Strategie in der Bekämpfung der Corona-Pandemie („Tübinger Weg““ (https://www.tuebingen.de/tuebingen-weg#:~:text=Die%20Universit%C3%A4tsstadt%20T%C3%BCbingen%20erfolgt%20als%20eine%20der%20wenigen,Sie%20ist%20mittlerweile%20bundesweit%20als%20%E2%80%9ET%C3%BCbinger%20Weg%E2%80%9C%20bekannt.)).

Die Ziele seien dabei, „die besonders gefährdeten Risikogruppen zu schützen, die zur Bekämpfung der Pandemie notwendigen Mittel schnell und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen (und) insbesondere in den Bereichen Bildung, Einkaufen und Gastronomie so viel Normalität wie möglich zuzulassen“.

Laut der Stadt Tübingen sei es so gelungen „seit Beginn der zweiten Corona-Welle (...), den Inzidenzwert dauerhaft niedrig zu halten und Todesfälle in den Alten- und Pflegeheimen weitestgehend zu vermeiden“ (<https://www.tuebingen.de/tuebingen-weg#:~:text=Die%20Universit%C3%A4tsstadt%20T%C3%BCbingen%20erfolgt%20als%20eine%20der%20wenigen,Sie%20ist%20mittlerweile%20bundesweit%20als%20%E2%80%9ET%C3%BCbinger%20Weg%E2%80%9C%20bekannt>).

1. Welche Maßnahmen des „Tübinger Wegs“ hat die Bundesregierung im Rahmen seiner Aktivitäten konkret aufgegriffen?
2. Welche Maßnahmen des „Tübinger Wegs“ hat die Bundesregierung im Rahmen ihrer Aktivitäten nicht konkret aufgegriffen, und warum?
3. Wenn keine Maßnahmen aufgegriffen wurden, warum nicht?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die beschriebenen Aspekte des sog. „Tübinger Wegs“, wie der Schutz von vulnerablen Gruppen und ein flächendeckender Einsatz von Schnelltests, finden

sich insbesondere bereits in den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) vom Frühjahr 2020 für vulnerable Gruppen, z. B. in Alten- und Pflegeeinrichtungen oder auch zur Prävention und für das Management von COVID-19 in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für Schutzsuchende (vgl. https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/AE-GU/Aufnahmeeinrichtungen.html; https://www.rki.de/-DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Pflege/Dokumente.html).

Im Unterschied zum „Tübinger Weg“ wurde ein Multikomponentenansatz gewählt. So wurde bereits frühzeitig eine Nationale Teststrategie entwickelt und publiziert: https://www.rki.de/SharedDocs/Bilder/InfAZ/neuartiges_Coronavirus/Teststrategie.jpg.

In zahlreichen Dokumenten werden vom RKI Informationen zum Einsatz und der Aussagekraft von PCR- und Antigentests zur Verfügung gestellt. Hinweise zu Einsatz, Effektivität und Kommunikation sind zu finden unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_-Coronavirus/Antigentests_Tab.html.

Aktuell hat das RKI auch Empfehlungen für mögliche Testkonzepte in Kindergärten und Schulen vorgelegt: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/26/Art_01.html.